

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 10

Schenna, Oktober 2015

35. Jahrgang

32. Bezirkssängerausflug in Schenna



Der Sonntag, 27. September war ein herrlicher Spätsommertag, der zum gemeinsamen Wandern buchstäblich

einlud. Die 32. Sängerwanderung vom Bezirk Burggrafenamt und Vinschgau wurde am 27. September in

Schenna ausgeführt. Auch ein Bus mit Sängerinnen aus Landeck war extra angereist, um diesen Tag ge-

meinsam mit den Südtiroler Sängerkollegen zu verbringen.

Festlich ertönten die Lieder während der Hl. Messe, die von der Bezirkschorleiterin Julia Perkmann dirigiert wurden. Anschließend fanden sich die ca. 130 Sängerinnen beim Mausoleum ein, um von Bürgermeister Alois Kröll, Obmann Zeno Klotzner und Bezirksobmann Robert Wiest begrüßt zu werden. Für Interessierte führte Alfred Piffer durch das Mausoleum und Rudl Pichler erklärte anschließend den Kirchhügel von Schenna. Die Konzentration so vieler kunsthistorisch wertvoller Denkmäler an diesem Ort begeisterte die Zuhörer. Gleichzeitig konnte man den Blick über den weiten Meraner Talkessel schweifen lassen und die Sonne genießen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Schlosswirt,



Bürgermeister Luis Kröll begrüßt die zahlreichen Sängerinnen und Sänger



Fröhlich unterwegs in St. Georgen



Die Sänger in der Rundkirche von St. Georgen

führte die Wanderung über das Thurner Schlössl, den Wiesenweg entlang bis nach St. Georgen, wo Fresken und andere Besonderheiten wiederum vom Rudl erklärt wurden. St. Georgen ist ein beeindruckendes Ensemble und wurde von allen Sängern als besonderes Kleinod wahrgenommen. Die Wan-

derung führte nun noch über Schloss Goyen zum Freibad von Schenna, wo sich die Sänger nach einer Stärkung voneinander verabschiedeten. Sicher haben die zahlreichen Besucher das Dorf Schenna an diesem schönen Tag von einer ganz besonderen Seite kennengelernt.



Gruppenbild zum Abschluss beim Freibad von Schenna

Der KFS – Zweigstelle Schenna organisiert

„Adventskranz selbst gemacht“ und „Kleine Weihnachtsbasteleien für Kinder“

am **Samstag, 28. November** von 14 – 17 Uhr im Jungscharraum Schenna. An diesem Nachmittag haben Familien die Möglichkeit ihren Adventskranz zu basteln. Fachkundige Personen geben Tipps. Tannenzweige und Dekomaterial werden zur Verfügung gestellt. Kerzen bitte selbst mitbringen. Kostenbeitrag 10 Euro. Auch für Kinder stehen kleine Weihnachtsbasteleien bereit. Keine Anmeldung erforderlich.

Der KFS – Zweigstelle Schenna lädt ein zum

„Eröffnungsgottesdienst“

am **15. November** um **10 Uhr** in der Pfarrkirche Schenna. Anschließend sind alle KFS-Mitgliedsfamilien herzlich zu einem „Umtrunk im Pfarrsaal“ eingeladen. Mit einer Fotoshow wird auf das Tätigkeitsprogramm des letzten Jahres zurückgeblickt, das neue Programm wird vorgestellt und es kann Einblick in das Kassabuch des KFS genommen werden. Genauso stehen die neuen Familienkalender und Mitgliedsausweise zum Abholen bereit.

Spende für die Sanierung des Glockenstuhles

Unter den verschiedenen Spenden, die derzeit für die Sanierung des Glockenstuhles auf das Konto der Pfarrei eingehen, darf vielleicht die Spende der drei Arbeiter vom Gemeindebauhof, Rudi, Michl und Marco, stellvertretend erwähnt werden. Die Summe von 300 €, welche die drei Männer für die Arbeiten am Schenner Kirchturm übergeben haben, setzt sich nämlich aus vielen kleinen Beträgen zusammen. Und diese kleinen Beträge stammen von unzähligen Pfandflaschen, welche sich immer wieder unter den Flaschen und Gläsern befinden, die im Recyclinghof abgegeben werden.

Bei ihrem Dienst im Recyclinghof sind die Arbeiter nicht nur beim Abladen schwerer

Behälter hilfsbereit zur Stelle, sondern achten nebenbei darauf, dass die verschiedenen Wertstoffe in ordnungsgemäßem Zustand in die Container geworfen werden. Dass dabei ein wachsames Auge auf Gegenstände fällt, die eigentlich nicht dorthin gehören, ist verständlich. So wurden im Laufe des Jahres immer wieder Pfandflaschen aus dem Glascontainer „gefischt“ und im Handel gegen eine Pfandgebühr eingetauscht. Auf diese Weise haben Rudi, Michl und Marco den schönen Betrag von 300 € „erwirtschaftet“. Dass sie dieses Geld nicht für sich selbst behalten, sondern für ein Projekt im eigenen Dorf spenden, ist eine schöne und nachahmenswerte Geste!



Die drei Arbeiter vom Gemeindebauhof Rudi, Michl und Marco haben bewiesen, dass die Bezeichnung Wertstoffhof durchaus berechtigt ist.

Blick auf die Apfelernte

Jetzt im Herbst darf man mit Genuss in einen frisch gepflückten Apfel beißen - man schmeckt die vielen Sonnentage dieses Sommers! Doch nicht nur hinsichtlich Geschmack kann die heurige Apfelernte als sehr gut bewertet werden, auch in Bezug auf die äußere Qualität können die Obstbauern zufrieden sein. Zwar hat ein starker Hagelschlag Mitte Juli im Gebiet von Tschivon Richtung Verdins für große Ausfälle gesorgt, im restlichen Anbaugelände hat es jedoch kaum Schäden durch Hagelunwetter gegeben. Die Qualitätsvermindierungen durch Sonnenbrand sind entgegen den Befürchtungen überschaubar; auch sonstige Fruchtschäden sind eher gering. Lediglich etwas Stippe (Kalziummangelerscheinung) und Alternaria (Schadpilz) sind zu verzeichnen.

Die Witterung während der Erntewochen hat die Farbausprägung bei den Äpfeln positiv beeinflusst. Auf sehr frische Nachttemperaturen folgten milde, sonnige Tage. Dies sorgte für die beliebten Backen bei den Golden Delicious und eine intensive Deckfarbe bei den roten und zweifarbigen Sorten. Jetzt, Ende Oktober, ist ein Großteil der Apfelbau-

me in Schenna bereits leer gepflückt; für die beiden Hauptsorten Stark und Golden Delicious hat sich schon in der ersten Dekade des Monats das „Erntefenster geschlossen“. Die Zeitspanne, in der die jeweiligen Sorten gepflückt werden sollen, ist genau festgelegt und soll aus Rücksicht auf die Qualität der Früchte eingehalten werden.

In diesem Herbst hatten die Bauern jedoch kaum Schwierigkeiten, die Äpfel termingerecht in die Vermarktungsbetriebe zu liefern. Der Ägidius-Tag (1. September) als großer Herbstlostag hatte für die Ernte gutes Wetter versprochen – und hielt dies auch; es gab kaum Tage, an denen wetterbedingt nicht gearbeitet werden konnte. Vielleicht haben aber auch die etwas geringeren Erntemengen dazu beigetragen, dass das „Klauben“ sehr zügig voranging. In der Obstgenossenschaft CAFA lag die Schätzung für die Erntemenge 2015 bei 5.400 Waggonen, was als durchschnittlich bezeichnet werden kann. Dieser Wert muss jetzt – nachdem für einen Großteil der Sorten die Anlieferung schon abgeschlossen ist – etwas nach unten korrigiert werden.



Erfolgreicher Start der Initiative „Wirtshausspuren – Genuss trifft Kunst“ in Schenna



V.l.: Annelies Pichler, Bernhard Tammerle (Wirtshaus Thurnerhof), Künstlerin Sabine Auer, L.-Abg. Myriam Atz Tammerle, Hansi Pichler, Gräfin Johanna Meran-Spiegelfeld, Bürgermeister Alois Kröll

Einen erfolgreichen Start der Initiative „Wirtshausspuren – Genuss trifft Kunst“ erlebten der Wirt Bernhard Tammerle und die Wirtin und Landtagsabgeordnete Myriam Atz Tammerle vom Wirtshaus Thurnerhof in Schenna mit der Künstlerin Sabine Auer. Die Arbeiten von Sabine Auer zeigen in den fotografischen Arbeiten Figuren aus einer archaischen Welt, die in den Alltag der Gaststube zu Besuch kommen. Zum Auftakt servierten die Wirtsleute den „Zwetschgen-Spitzer“, welcher ebenfalls von der Künstlerin kreiert wurde.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Gräfin Johanna und Graf Franz Spiegelfeld, Bürgermeister Alois Kröll, HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler sowie Galeristen und Museumsdirektoren aus Südtirol, Nordtirol und Deutschland.

Erstmals während der Aktion „Erntedank“ der Gruppe „Südtiroler Gasthaus“ findet in allen 30 Mitgliedsbetrieben eine landesweite Ausstellung mit unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstlern statt. Die Ausstellungen in den Südtiroler Gasthäusern können noch bis 22. November besichtigt werden.

Klausur des Gemeinderates von Schenna

Am Mittwoch, den 2. September lud Bürgermeister Alois Kröll die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Beisein der amtsführenden Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss zu einer Klausur in den Tagungssaal des Hotels Hohenwart. Behandelt wurden die Themenbereiche Dorfplatzgestaltung, Spielplätze/Kindergarten/Schule, Familie, Halle Tiefenbrunn, Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus, Bürgerbeteiligung und allgemeine Anliegen.

Grundlage der Klausur bildeten die programmatische Erklärung des Bürgermeisters sowie erarbeitete Ergebnisse aus dem Bürgerdialog. Bürgermeister und Gemeindesekretärin luden die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ein, sich aktiv an der Klausur einzubringen. Hier einige Auszüge aus dem Klausurprotokoll:

Thema 1: Dorfplatzgestaltung

Der Bürgermeister berichtete über den geplanten Ankauf der Moarwiese und lud ein, Nutzungsmöglichkeiten vorzubringen. Von mehreren Teilnehmern wurde betont, dass es ein Projekt des gesamten Dorfes werden sollte mit der Einbindung der Bevölkerung. Sinnvoll sei auch die Einsetzung von Arbeitsgruppen. Es sollte eine Freizeitanlage geschaffen werden, wobei auch eine Anbindung zum Altersheim nicht außer Acht gelassen werden sollte.

Friedhof Schenna

Diskutiert wurde über mögliche Standorte für die Friedhofserweiterung. Die Entscheidung über den Standort des Friedhofes ist in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrei zu treffen.

Zentrum St. Georgen

Die Parkplatzsituation muss geregelt werden, nachdem die derzeitige Lage beispielsweise bei Feuerwehreinsätzen mit Sicherheitsproblemen verbunden ist. Zu diesem Thema sollen die Anrainer und Betroffenen zu einem gemeinsamen Diskussionsabend zusammengeführt werden.

Thema 2: Spielplätze, Kindergarten, Schule

Schule Schenna
Es wurde auf die Sanierungsmaßnahmen im Schulgebäude in Schenna hingewiesen, dabei sollte ein Gesamtkonzept ausgearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wird auch über die

Schaffung einer Kindertagesstätte nachgedacht. Diskutiert wurde auch darüber wie weitere Schülerlotsen gewonnen werden könnten.

Spielplätze

Die regelmäßige Pflege der Spielplätze durch die Gemeindearbeiter wird verbessert.

Ein Spielplatz in Tall soll errichtet werden. Positiv hervorgehoben wurde auch die Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Spielplatzpflege.

Thema 3: Familie Jugendtreff

Die Realisierung des Jugendtreffs in Valquint ist allgemeines Anliegen und wird nach erfolgter Finanzierung durch das Land realisiert.

Kinderbetreuungsangebote
Dem individuellen Betreuungsbedarf soll weiterhin Rechnung getragen werden, die Betreuungsangebote sollen bedarfsorientiert ausgebaut werden. Es gilt jedoch auch die Eigenverantwortung der Familien zu stärken, nachdem die Gemeinden in Zukunft auf Grund neuer Finanzierungsmodelle wohl stärker zur Kasse gebeten werden.

Integrationsprojekte

Die Wichtigkeit von Integrationsprojekten und der gezielten Arbeitsvermittlung

in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten wurde diskutiert, dabei sollten auch die Betriebe eingebunden werden. Die Schaffung von Freizeitangeboten für Menschen mit Behinderung und die Einbindung in die Vereinstätigkeit erscheint sinnvoll und notwendig.

Thema 4: Halle Tiefenbrunn

Ein Projektvorschlag zur Errichtung einer wettkampftauglichen Sporthalle in Tiefenbrunn wurde vorgestellt. Es wurde über Für und Wider diskutiert. Die Voraussetzung für eine zu treffende Entscheidung durch den Gemeinderat ist eine einheitliche Zustimmung der Sektionen des Sportclubs. Es muss die Nutzung durch die gesamte Dorfgemeinschaft gegeben sein.

Thema 5: Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus

Es wird darauf hingewiesen, dass es schon viel an Zusammenarbeit gibt, es sind aber noch Verbesserungsmöglichkeiten denkbar. So wird die Veredelung von landwirtschaftlichen Produkten angeregt, der vermehrte Ankauf von heimischen Produkten auch in heimischen Betrieben. Beim Thema Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus erscheint die Einbeziehung der gesamten Bevölkerung, nicht nur des Tourismus wichtig.

Thema 6: Bürgerbeteiligung

Es wurde allgemein festgehalten, dass Information und Mitwirken der Bürger wichtig ist. Es gilt aber zu klären, was wir wirklich mit Bürgerbeteiligung meinen, nur Information oder auch Beteiligung und Mitwirken. Es gelte auf jeden Fall die



Der Gemeinderat von Schenna in Klausur

Kommunikation nach außen weiter zu verbessern. Aus den Reihen der Gemeinderäte kam auch die Anregung einer stärkeren Einbindung der gewählten Bürger in die Entscheidungsprozesse.

Allgemeine Anliegen

Die Weiterentwicklung der Betreuungskapazitäten des Altersheimes Schenna wurde diskutiert, dabei sollten auch Konzepte für Wohn-

möglichkeiten von Menschen mit Behinderung geprüft werden. Erörtert wurde auch der Bedarf von Altenwohnungen bzw. die Schaffung von betreuten Wohnformen für Senioren.

Diskutiert wurde über Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit auf den Straßen sowie über eine Verbesserung des Straßenräumdienst im Winter.

Forsttagssatzung

Der heurige Termin für die Forsttagssatzung ist am **Donnerstag, 19. November 2015** um 9 Uhr im Restaurant Tannerhof.

Die Forstbehörde informiert, dass die heurige Forsttagssatzung für die Gemeinde Schenna am 19. November 2015 beim Gasthaus Tannerhof ab 9 Uhr abgehalten wird. Schwerpunkt der Veranstaltung wird die Absprache mit der Gemeindeverwaltung sein.

Bezüglich der Ansuchen um Holznutzungen wird darauf hingewiesen, dass

diese **nur für jene Holz-mengen** gemacht werden müssen, die den jeweiligen **Zehnjahreshiebsatz überschreiten**.

Ansuchen um Weidegenehmigungen (Wald und Weideflächen) müssen allerdings im Zuge der Forsttagssatzung vorgelegt werden. Selbstverständlich stehen die Forstbeamten für alle weiteren Anfragen zur Verfügung.

Bürgermeister auf Wanderschaft

Es ist wohl nicht allen Mitbürgern bekannt, dass es in Südtirol eine Bürgermeistertkapelle und auch einen Bürgermeisterchor gibt. Auf Einladung des Präsidenten der Hirzer-Seilbahn-GmbH, des Schenner Bürgermeisters Luis Kröll, und des Geschäftsführers Franz Pixner, Bürgermeister von Riffian, trafen sich im heurigen Sommer nämlich Mitglieder dieser musikalischen Gruppen im Hirzer Wandergebiet zu einem gemeinsamen Ausflug. Der Chor der Bürgermeister und die Musikkapelle bestehen bereits seit 1998.

Die Wanderung begann auf Klammeben mit einem Umtrunk, dann ging es über Stafell hinunter zum Gasthaus Grube und über die Gompalm nach Hochwies bis zur Mittelstation der Hirzer Seilbahn in Prenn. Immer wieder wurde gesungen und natürlich wurden viele Gedanken und Erinnerungen ausgetauscht. Mit der Seilbahnabfahrt nach Salt aus endete das Treffen, wo von allen Teilnehmern der Wunsch nach weiteren derartig geselligen Treffen unter Gemeindepolitikern geäußert wurde.

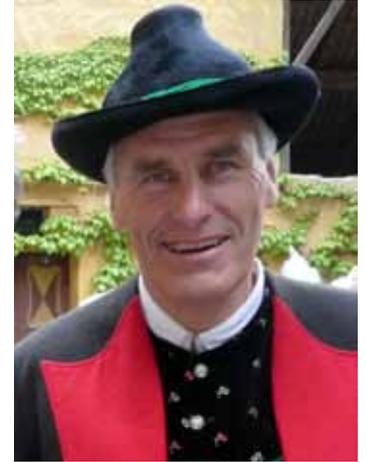
Seilbahnanlagen Hirzer GmbH

Schenner Bürgermeister Luis Kröll weiterhin Präsident

Nach den Gemeinderatswahlen im vergangenen Mai mussten im Sommer auch der Verwaltungs- und der Aufsichtsrat der Hirzer-Seilbahn neu bestellt werden. Bei der Gesellschafterversammlung in St. Martin in Passeier wurde dabei der Schenner Bürgermeister Luis Kröll weiterhin als Verwaltungsratspräsident bestätigt. Auch der Stellvertreter Hermann Pirpamer aus der Gemeinde St. Martin wurde wiedergewählt.

Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates der Seilbahnanlagen Hirzer GmbH sind:

- Konrad Pfitscher, Gemeinde St. Leonhard
- Erich Ratschiller, Gemeinde Dorf Tirol
- Birgit Kröss, Gemeinde Riffian
- Manfred Raffl, Gemeinde Kuens



- Thomaspeter Hillebrand, Privatgesellschaft. Direktor der Hirzer-Seilbahn ist der Riffianer Bürgermeister Franz Pixner, während der Aufsichtsrat von Gottfried Maas als Präsident geleitet wird, Veronika Skocir und Roland Stuefer sind die beiden weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Gemeinde Schenna lädt alle Bürger und Bürgerinnen zum

Bürgerdialog

Information und Diskussion zu folgenden Schwerpunkten:

- Neugestaltung Verdinerstraße (Abschnitt Honeck - Kreuzung Schlossweg)
- Vorschläge zum Bau Sporthalle
- Allg. Fragen und Dialog

Am **Dienstag, 27. Oktober 2015** um **20.00 Uhr** im **Vereinshaus Schenna Unterwirt**



„Komm wir bringen die Welt zum Leuchten“

Firmung 2016 Schenna/Verdins/Tall

Am 24. April 2016 steht in der Pfarrei Schenna ein schönes Fest an: die Firmung.

Wie schon seit vielen Jahren üblich, sind es die Mädchen und Buben der 1. und 2. Klasse Mittelschule, die sich nach bewusster Überlegung auf den Empfang dieses Sakramentes vorbereiten.

Das Sakrament der Firmung ist als Geschenk der Stärkung zu verstehen: Es soll die Jugendlichen bestärken, mehr und mehr Verantwortung für ihr eigenes Tun zu übernehmen und ihren Glauben lebendiger zu machen.

Das sollen und müssen sie aber nicht alleine schaffen; die Familie und die ganze Pfarrei sollen die jungen Menschen auf ihrem Weg begleiten. Eine Arbeitsgruppe wurde daher gegründet, die im Auftrag des Herrn Pfarrers die Vor- und Nach-

bereitung der Jugendlichen und ihrer Familien auf die Firmung geplant hat und begleiten wird.

Bei unterschiedlichen Aktionen, sowie der Arbeit in Kleingruppen werden unterschiedliche Themen erarbeitet, die Glauben leben und erleben lassen sollen. Im Oktober wurde dieser gemeinsame Weg mit einem Gottesdienst begonnen, der sich bis zur Firmung weiterzieht.

Als Begleitgedanken wurde folgende Aufforderung gewählt: „Komm wir bringen die Welt zum Leuchten.“

Dabei sollen die Firmlinge nicht nur ihre eigene Welt, sondern auch die Welt anderer Menschen zum Leuchten bringen.

Mit einer Lebensmittelaktion möchten die Firmlinge dies versuchen und das Thema der Nächstenliebe aufgreifen. Denn Not ist nä-

her als so mancher denkt. Die Firmlinge sollen und wollen bewusst hinschauen und gleichzeitig erkennen, dass jeder etwas dafür tun kann.

Am 14. November gehen daher die Firmlinge in Schenna, Verdins und Tall von Haus zu Haus und sammeln für die Aktion „Ja zum Leben“ in Meran haltbare Lebensmittel, Babynahrung, Windeln usw. Dafür bitten die Firmlinge die Schennerinnen und Schenner um deren Unterstützung und

Spendenbereitschaft. Niemand soll sich gezwungen fühlen extra etwas zu besorgen, aber wenn es möglich ist, etwas abzugeben und zu teilen, ist das ein schönes Zeichen von Solidarität. Die Firmlinge und das Firmteam freuen sich über jede Spende und bedanken sich schon im Voraus sehr herzlich dafür. Mit dieser Aktion kann, ganz nach dem Motto des Firmweges, auch die Welt von anderen Menschen ein bisschen zum Leuchten gebracht werden.

Weihnachtsmarkt am 28. und 29. November Was kann ich zum guten Gelingen beitragen?

Seit vielen Jahren veranstaltet die Pfarrcaritas Schenna im Zweijahresrhythmus den Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal von Schenna. Heuer findet der Weihnachtsmarkt am Samstag, 28. und Sonntag, 29. November statt.

Bekanntlich kommt der Erlös zum Großteil Menschen und Familien der Gemeinde Schenna zu Gute. Auch bei uns in Schenna gibt es manchmal Situationen, wo eine kleine finanzielle Unterstützung Menschen hilft, eine schwierige Situation zu überbrücken, oder diese wenigstens das Gefühl bekommen, nicht allein gelassen zu werden. Es geht aber nicht nur um finanzielle Unterstützung, es geht auch um einen kurzen Besuch, ein

nettes Wort zur rechten Zeit und vieles mehr.

Die Pfarrcaritas schaut ihrem Auftrag entsprechend aber auch über den eigenen Tellerrand hinaus.

Die Vorbereitungen sind wieder voll im Gange und die Verantwortlichen des Weihnachtsmarktes der Pfarrcaritas möchten sich auf diesem Wege wieder bei allen bedanken, welche dabei sind, für den Weihnachtsmarkt zu basteln.

Wer sich einbringen möchte aber nicht weiß wie, zum Beispiel welche Produkte er basteln könnte, wende sich bitte an Frau Kathi Frei (Tel. 0473 945749), welche gerne entsprechende Infos erteilt oder an Marianne Mair (Tel. 0473 945984).

Firmung 2016

Liebe Schenner, Verdinser und Tallner, wir sind die Firmlinge 2016 und setzen uns auf unserem heurigen Firmweg mit dem Thema „Armut – Was kann ich dagegen tun“ auseinander.

Ziel dieser Aktion ist es, bedürftigen Menschen in unmittelbarer Nähe mit Lebensmittelspenden zu helfen.

Am **Samstag, 14. November** gehen wir durch das Dorf und sammeln für das Zentrum JA ZUM LEBEN (Meran) und bitten Euch um:

- Mehl, Zucker, Reis
- Sugo
- Öl, Essig
- Thunfisch
- Konservendosen
- Kindernahrung u. Windeln etc.



Bitte keine gekühlten Produkte oder leichtverderbliche Ware, da wir diese nicht lagern können.

Wir freuen uns über jede Lebensmittelspende, die Ihr uns zukommen lässt und bedanken uns schon im Voraus sehr herzlich dafür!

Die Firmlinge von Schenna, Verdins, Tall



Das neue Schuljahr 2015/2016

Der Alltag hat sich in den Schulen nun schon seit einer Weile wieder eingependelt und die Erinnerungen an die tollen Sommerferien scheinen weit zurückzuliegen. Für die Erstklässler wird es viel Aufregendes und Neu-

es geben, aber auch für alle anderen SchülerInnen bringt jedes Jahr wieder neues Wissen und viele Erfahrungen mit sich. In diesem Sinne möge es für alle Beteiligten ein intensives und wertvolles Jahr werden.

Grundschule Schenna

Lehrkraft	Klassen
Egger Sabine	4 A
Ender Zanol Michaela	3.
Galtarossa Elena (Italienisch)	1-2-3 AB
Gufler Marialuise / Gamper Monika (Religion)	1-2-3-4-5 AB
Giggenbacher Eva	2 B; 4-5 AB
Hertscheg Roland	2 AB
Hober Michaela	5.
Kienzl Doris	Integration
Mitterhofer Peter	2A
Pircher Erika	1.
Raich Marita	2A; 5.
Schwienbacher Sonja	4AB
Tripodi Sonia (Italienisch)	4-5 AB
Unterthurner Maria	4B
Verant Dagmar	3.
Walzl Notburga	4AB
Winkler Angelika	1.; 2B
Pöder Martina	Mitarbeiterin für Integration

Grundschule Verdins

Lehrkraft	Klassen
Andreani Franca (Italienisch)	1.-2.-3.; 4.-5.
Ennemoser Monika	1.-2.-3.
Gufler Evi (Religion)	1.-2.-3.; 4.-5.
Haller Steffi	4.-5.
Peschel Edith	1.-2.-3.
Verdorfer Veronika	1.-2.-3.; 4.-5.

Grundschule Obertall

Lehrkraft	Klassen
Andreani Franca (Italienisch)	1.-3.-4.-5.
Ennemoser Barbara	1.-3.-4.-5.
Gufler Marialuise / Gamper Monika (Religion)	1.-3.-4.-5.
Pircher Ulrike	1.-3.-4.-5.

Alles Gute zum Schuleintritt



Am 9. September 2015 bei der Übergabe der Zeugnismappen mit Geschäftsstellenleiter Ulrich Schweitzer

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag für alle neuen Schulkinder. Mit der Einschulung beginnt ein neuer, wichtiger Abschnitt im Leben eines jeden Kindes. Die Raiffeisenkasse Schenna hat wie jedes Jahr, bisher bei der Schuleinschreibung im Jänner, jetzt erstmals bei Schulbeginn im September ein kleines Präsent für die Kinder zur Verfügung gestellt. Am zweiten Schultag war es soweit: Herr Ulrich Schweitzer überreichte als Ge-

schäftsstellenleiter der Raiffeisenkasse, den Erstklässlern von Schenna, Verdins und Tall Zeugnismappen, die sie durch ihre Schulkarriere begleiten werden. Beginnend von der Grundschule bis hin zur Oberschule können die Schüler in dieser Mappe Zeugnisse, Klassenfotos, Lieblingslehrer, Lieblingsfächer usw. festhalten. Die Schüler freuten sich darüber und blickten schon gespannt aufs angefangene Schuljahr 2015/16.

Mittelschule Schenna

Lehrkraft	Fach	Klassen
Giovanett Brigitte	Techn. Erz.	1-3 B
Huez Paul	Englisch	1-2-3 AB
Kiem Nadine	Religion	1-2 B
Klotzner Josef	Mathe/Naturk.	1-2-3 AB
Klotzner Maria Theresia	Kunsterziehung	1-2-3 A
Mayr Elisabeth	Italienisch	1-2-3 AB
Muscolino Uta	Mathe/Naturk.	2A, 1-2-3 B
Niederbacher Rudolf	Italienisch	1-2-3 B
Pinter Verena	Sport	1-3 A
Schnitzer Matthias	Lit. Fächer	1-2-3 AB
Schöneegger Renate	Naturkunde	2-3 B
Stoinschek Barbara	Englisch	2A
Waldner Sabine	Lit. Fächer	1-2-3 A, 3 B
Webhofer Christine	Musik	1-3 A, 1 B
Wieser Silvia	Lit. Fächer	1-2-3 AB
Winkler Verena	Integration	1-2 B
Zeschg Waltraud	Integration	1-2-3 B
Pfitscher Andreas	Mitarbeiter für Integration	

Schülerzahlen

GS Schenna

Klasse	1.	2A	2B	3.	4B	4A	5.
Schüler	18	13	14	16	14	14	14
Gesamt	103						

GS Verdins

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Schüler	6	7	4	7	6
Gesamt	30				

GS Obertall

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Schüler	2	-	3	3	1
Gesamt	9				

Mittelschule Schenna

Klasse	1 A	1 B	2 A	2 B	3A	3B
Schüler	18	18	17	17	21	20
Gesamt	111 *					

*) davon 21 SchülerInnen von Hafling



Die Kindergartenkinder und das Kindergartenteam Schenna

Kindergarten Schenna:	
Kindergärtnerinnen:	Birgit Bernhard, Nadja Kuppelwieser, Monika Seibstock, Andrea Spechtenhauser, Anita Braun
Pädag. Mitarbeiterinnen:	Manuela Trafojer, Agnes Reiterer, Monika Leiter, Margot Kiem
Mitarbeiterin Integration:	Tanja Gurschler
Köchin:	Brigitte Kuppelwieser
Kindergarten Verdins:	
Kindergärtnerin:	Elisabeth Taibon
Pädag. Mitarbeiterinnen:	Martina Gruber, Tanja Fissnesneider
Köchin:	Marika Tumler Pircher

Wir sagen DANKE ...

Als die Kindergartenkinder und ihre Betreuerinnen am 15. September in den Bewegungsraum gingen,

staunten sie nicht schlecht. Heinrich Dosser, der Jugendbetreuer der Raiffeisenkasse Schenna und Maria Theresia Frei hatten eine tolle Überraschung vorbereitet und viele Geschenke mitgebracht. Auf einem Tisch waren zahlreiche neue Bücher und ein Sprachspiel aufgestellt.

Auf einem Drehstuhl daneben saß eine riesengroße Sumsi-Biene. Nach einer kurzen Begrüßung haben die Kinder Heinrich Dosser und Maria Theresia als Danke ein Willkommens-Lied vorgesungen, denn durch die Genehmigung eines Beitrages der Raiffeisenkasse Schenna konnten verschiedene neue Bücher angekauft werden, die bereits in den ersten Kindergartenwochen geliefert wurden.

Im Namen der Raiffeisenkasse Schenna wünschte Heinrich allen noch ein tolles Kindergartenjahr und viel Freude mit den neuen Büchern.

An dieser Stelle möchte sich das Kindergartenteam noch einmal bei Heinrich und Maria für ihren Besuch und bei der Raiffeisenkasse Schenna für ihren großzügigen Beitrag bedanken.

Gesundheitsgymnastik

Die Katholische Frauenbewegung Schenna veranstaltet wie jedes Jahr auch heuer wieder ab 11. November bis Mitte März 2016 die Gesundheitsgymnastik mit Paula. Diese findet 15 Mal jeweils am Mittwoch vormittags von 9 bis 10 Uhr im Raum der Feuerwehrrhalle statt. Anmeldung bei Kathi Frei, Tel. 0473/945749 (erreichbar mittags oder abends).

Buchvorstellung

am Montag, 9. November, 20.00 Uhr
in der Bibliothek Schenna

Hildegard Schweigkofler Kreiter, Kräuter-Expertin und Kneipp-Gesundheitstrainerin, stellt ihr neues Buch über Kräuter und Heilpflanzen als wirksame Begleiter im Jahreslauf vor und gibt praktische Tipps für Hausapotheke, Küche und Kosmetik.

Die Kath. Frauenbewegung und die Bibliothek laden herzlich ein.



Herbstfest mit Umzug



Die Musikkapelle von Seis

Mit dem Einzug der Musikkapelle Satteins (Vorarlberg) wurde das diesjährige Herbstfest am Samstag eröffnet. Die Bergzigeuner aus dem Zillertal sorgten für gute Stimmung und die Verdinser Schuhplattler erteten für ihre Einlagen auf dem voll besetzten Festplatz anhaltenden Applaus. Das Sonntagswetter zeigte sich von seiner besten Seite, sodass die vier Musikkapellen ohne Sicht einschränkung durch ein Zelt ihre Konzerte zum Besten geben konnten. Der Ridnauner Knappenkapelle folgte die Musikkapelle Schenna und nach dem wiederum viel bestaunten Umzug, dem Höhepunkt des Festes, spielten

die Musikkapellen Seis und Burgstall. Neben den schön geschmückten Festwägen begleiteten den Umzug fünf Musikkapellen und passend zum Gedenkjahr Standschützen aus Welschtirol sowie eine Abordnung Kaiserschützen. Auch der Schneeberger Knappenverein war ein besonderer Blickfang. Auf dem Platz neben dem Rathaus konnten sich in diesem Jahr erstmals Kinder und Erwachsene bei verschiedenen originellen Spielen unterhalten. Das Herbstfest bedarf jedes Jahr einer sehr guten Vorbereitung und Planung, aus dem jährlichen Schenner Herbstprogramm ist es aber nicht mehr wegzudenken.



Hervorragende Stimmung herrschte am Samstag auf dem vollbesetzten Festplatz



Der Umzug bildet jedes Jahr den Höhepunkt des Herbstfestes



Der Schneeberger Knappenverein



Standschützen und Kaiserschützen

Schenner Volkstänzer bei der Europeade in Schweden



Anlässlich der Europeade, dem größten Folklorefestival Europas, waren 78 Volkstänzer aus ganz Südtirol zu Gast in Helsingborg (Schweden). Auch fünf Schenner und Schennerinnen nahmen daran teil.

Anfang August begann das lustige Abenteuer vom Flughafen Bergamo aus in Richtung Skandinavien. Jeweils einen Tag Zwischenstopp wurde in Kopenhagen und in Malmö eingelegt. In Helsingborg traf die Schenner Gruppe dann auf die anderen Südtiroler, mit denen gemeinsam der Schlafplatz in einer riesigen Turnhalle bezogen wurde.

Natürlich stand das Tanzen bei dieser Reise im Vordergrund. Am zweiten Tag fand die große Eröffnungsfeier statt, bei der die Schenner Volkstänzer gemeinsam mit den Terlanern und Möltnern einen Boarischen tanzten. Auch beim Trachtenumzug durch die Stadt zeigten die Volkstänzer mit Stolz die Südtiroler Tracht. Verteilt in der ganzen Stadt wurde fünf Tage lang getanzt und musiziert.

Aber auch das Feiern und Freundschaften-Knüpfen

kamen nicht zu kurz. Die Europeade war ein voller Erfolg und jeder Teilnehmer konnte tolle und nachhaltige Eindrücke mit nach Hause nehmen. Insgesamt waren über 5.000 Volkstänzer, Chöre und Musikanten aus ganz Europa mit dabei.

So isst Schenna:

Eine Rezeptidee für den Herbst

Schöpsenbratl



Zutaten:

1 kg Schöpsernes
(Schafffleisch gemischt)
1 Zwiebel in große Würfel
geschnitten
1 Karotte in Scheiben
geschnitten
2-3 Knoblauchzehen
6-8 Lorbeerblätter
Öl
etwas Fleischbrühe
etwas Weißwein

Zubereitung:

Das Fleisch mit den Knochen in Stücke schneiden, mit Salz, Pfeffer und Knoblauch marinieren. Alles 1-2 Stunden in einer Schüssel ruhen lassen.

Den Knoblauch entfernen. Das Öl in der Pfanne erhitzen, das Fleisch rundum gut anbraten und das überflüssige Fett abgießen. Die Zwiebeln und Karotten dazugeben, mit Weißwein ablöschen, einkochen lassen und mit wenig Fleischbrühe aufgießen. Nun das Bratl zugedeckt ca. eine Stunde schmoren lassen. Zwischendurch immer wieder mit etwas Fleischbrühe aufgießen. Eine halbe Stunde vor Garende die geschälten und halbierten Kartoffeln dazugeben und alles fertig schmoren lassen.

Als Beilage schmecken Knödel und Krautsalat.



Die Südtiroler Volkstänzer beim Umzug in Helsingborg

Änderung der Friedhofsordnung beschlossen Gemeinderatssitzung am 8. September 2015

Bürgermeister Alois Kröll begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die geschäftsführende Gemeindegeschäftsführerin Dr. Petra Weiss und die Zuhörer im Ratssaal der Gemeinde Schenna. Zur Debatte und Beschlussfassung standen mehrere Tagesordnungspunkte, welche in der Folge kurz zusammengefasst werden.

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 228/2015 betreffend 4. Bilanzänderung 2015

Die Fondsumbuchung im Ausmaß von € 22.000 wurde vom Kapitel Straßen und Plätze abgebucht, das Kapitel Friedhof im selben Ausmaß aufgestockt.

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 264/2015 betreffend die 5. Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015

Mehreinnahmen von Investitionen im Ausmaß von € 190.000 für die Wasserversorgung (Kapitalzuweisung Rotationsfonds und Darlehen Rotationsfonds) wurden festgestellt und in der Folge für Bau- bzw. Instandhaltung von Wasserleitungen zweckgebunden.

Weiters wurden Fondsumbuchungen im Ausmaß von € 114.200 vorgenommen, und zweckgebunden für die Auszahlung von Abfertigungen (€ 45.200), MwSt.-Schuldentilgung auf Gemeindedienste (€ 63.000), ordentliche Instandhaltung von Immobilien und Einrichtungsgegenständen (€ 3.000) und für die Straßenbeschilderung (€ 3.000).

Durchführung des Schulausspeisungsdienstes

Der Schulausspeisungsdienst an Schultagen mit Nachmittagsunterricht wird auch weiterhin angeboten. Zur Schulausspeisung zugelassen sind nur Fahrschüler, die zur Schülerbeförderung zugelassen sind. Sonderfälle werden vom Gemeindeausschuss einzeln geprüft.

Der Schulausspeisungsdienst in der Schule Verdins wird direkt von der Gemeinde mit eigenem Personal durchgeführt und in den Schulen Schenna und Tall von eigens dafür beauftragten Gastbetrieben (bisher Gasthof Sterneck in Tall und Gasthof Tannerhof in Schenna). Die Ausschreibung selbst ist Kompetenz des Gemeindeausschusses.

Durchführung des Dienstes der Kleinkinderbetreuung

Eine durchgeführte Umfrage unter den Familien von Schenna hat ergeben, dass eine Nachfrage für Kleinkinderbetreuung von Kindern im Alter zwischen 18 Monaten und drei Jahren besteht. Nachdem die Gemeinde für diesen öffentlichen Dienst kein eigenes Personal hat,

wird dieser mit einer externen Organisation mittels Vereinbarung geführt werden. Die entsprechende Vereinbarung wird vom Gemeindeausschuss genehmigt.

Wichtig: Der Dienst setzt die Anmeldung von mindestens vier Kindern pro Betreuungstag voraus.

Durchführung des Kindergartentransportdienstes von Obertall nach Verdins

Nachdem in Obertall kein Kindergarten vorhanden ist und die Bevölkerung von Tall einen Kindergartentransportdienst auch weiterhin wünscht, um den Besuch des Kindergartens in Verdins zu ermöglichen, will die Gemeinde auch weiterhin den Kindergartentransportdienst von Obertall nach Verdins gewähren. Der Dienst wird zweimal täglich, einmal vormittags, einmal nachmittags während des Schuljahres angeboten. Bei Verfügbarkeit von Plätzen kann der Dienst auch für den allgemeinen Personentransport beansprucht werden. Die Kostenbeteiligung selbst wird vom Gemeindeausschuss festgelegt.



Dorfzentrum mit Pfarrkirche und Gemeindehaus im herbstlichen Kleid

Abänderung der Friedhofsordnung der Gemeinde Schenna

Der Friedhof Verdins ist ein wesentlicher Teil der örtlichen Gemeinschaft und prägt das Bild der Fraktion mit, er spiegelt die Liebe der Hinterbliebenen für ihre Verstorbenen wieder und gibt Aufschluss über das religiöse und kulturelle Empfinden der Gemeinschaft. Die Friedhofsordnung soll dazu beitragen, die Verwaltung und Nutzung des Friedhofes in diesem Sinn zu verwirklichen.

Nachdem die Landesverwaltung neue Bestimmungen im Bereich der Bestattung und im wesentlichen über die Feuerbestattung/Urnenbestattung erlassen hat, war es nun notwendig die „alte“ Gemeinde-Friedhofsordnung an die neuen Bestimmungen anzupassen.

So sieht der Entwurf unter anderem vor, dass der Wille zur Feuerbestattung zum Beispiel beim Standesamt der Wohnsitzgemeinde schriftlich hinterlegt, oder testamentarisch verfügt werden kann. Der Bürgermeister stellt die Ermächtigung zur Feuerbestattung aus.

Es geht auch um die Bestimmung der Asche, die Aufbewahrung der Asche durch Erdbestattung, durch Übergabe an einen Verwahrer, die Verstreuung der Asche und einige weitere Punkte. Die Friedhofsordnung ist sicherlich ein Thema, das viele Menschen interessiert und emotional bewegt. Wer sich eingehender mit der Friedhofsordnung auseinandersetzen möchte, kann dies auf der Homepage der Gemeinde Schenna tun (unter Verordnungen).

Ernennung des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat besteht aus 5 Mitgliedern, dem Bür-

germeister oder einem delegierten Gemeindefereenten sowie 4 Senioren.

Der KVW und die Bäuerlichen Senioren haben Namensvorschläge eingereicht. Der Gemeinderat wählte folgende Senioren in den Seniorenbeitrat: Maridl Flarerer Witwe Tschaupp, Sepp Raffl, Agnes Prantner und Elisabeth Flarer Kuen. Den Vorsitz führt die Sozialreferentin Dr. Annelies Pichler Ghirardello.

Ernennung des Jugendbeirates

Der Jugendbeirat besteht aus 5 Mitgliedern, dem Bürgermeister oder einem delegierten Gemeindefereenten

und 4 Jugendlichen.

Auf Vorschlag der Katholischen Jugend und der Bauernjugend hat der Gemeinderat folgende 4 Jugendliche in den Jugendbeirat gewählt: Thomas Pircher, Alexandra Raffl, Christian Mair und Elisabeth Prunner. Den Vorsitz führt die Vizebürgermeisterin Margreth Kofler Pichler.

Wie üblich hatte jede Gemeinderätin und jeder Gemeinderat die Möglichkeit Anregungen und Vorschläge einzubringen und mit dem Bürgermeister und den GemeindefereentenInnen darüber zu diskutieren.

Bausparen mit der Raiffeisenkasse Schenna

Möchten Sie selbst den Grundstein legen und Ihr Eigenheim gestalten? Dann unterstützt Sie das Bausparen bei der Finanzierung Ihres Bauprojektes. Oder haben Sie Ihren Wohntraum bereits gefunden und Ihnen fehlt nur noch die richtige Finanzierung für den Kauf oder die Renovierung?

Was ist Bausparen und wie funktioniert es?

Das Land Südtirol hat mit dem Bausparmodell eine Möglichkeit geschaffen, um Sie bei der Finanzierung des Eigenheims zu unterstützen. Egal, ob Sie bauen, kaufen oder renovieren. Der Beitritt in einen Zusatzrentenfonds (z.B. Raiffeisen Offener Pensionsfonds) ermöglicht den Zugang zu einer günstigen Baufinanzierung, sofern Sie die Voraussetzungen erfüllen.

Vergabe erfolgt über Ihre Raiffeisenkasse

Die Vergabe des Bausparlehens erfolgt über Ihre Bank, welche nach Prüfung ein Darlehen in max. dop-

pelter Höhe des im Zusatzrentenfonds angesparten Kapitals gewährt. Das angesparte Kapital verbleibt in der Rentenposition.

Sparen wird belohnt

Das Bausparmodell erleichtert Ihnen das Sparen und belohnt Sie in der Zukunft mit höheren Beitragsförderung. So erreichen Sie heute gleich zwei für die Zukunft bedeutende Ziele: Sie bauen sich eine Zusatzrente auf und legen den Grundstein für Ihr Eigenheim.

Mehr zum Raiffeisen-Bausparen erfahren Sie bei der Raiffeisenkasse Schenna.



Ansprechpartner:
Hansjörg Verdorfer
Tel. 0473 945890
rk.schenna@raiffeisen.it
www.raiffeisen.it/bausparen.

Krabbelgruppe in Schenna

Die Idee hinter der Krabbelgruppe ist, dass Eltern und ihre Krabbelkinder Kontakt zu anderen Kindern im gleichen Alter und deren Eltern bekommen. Hier erleben Kinder oft zum ersten Mal Gemeinschaft mit anderen Kindern. Auch der Kontakt unter den Eltern ist von großer Bedeutung.

Wann: Immer montags von

15.00-16.45 Uhr ab 15. Oktober 2015 (nur an Schultagen). **Wo:** Grundschule Schenna, Raum gleich links neben Eingang. **Wer:** Kleinkinder mit ihren Müttern und/oder Vätern; Anmeldung nicht erforderlich! Eine Initiative des Familienverbandes mit Unterstützung der Gemeinde Schenna

Dorfverein-Dartsen

Der DC The Hefebrothers lädt ein zum 2. Schenner Dorfvereine-Dartsen bei der Bar Oberplatzbauer. Gespielt wird Highscore mit mindestens 4 Spielern pro Mannschaft.

Spieltage:

Donnerstag, 12. November

ab 20 Uhr; Freitag, 13. November ab 20 Uhr; Samstag, 14. November ab 20.00 Uhr; Donnerstag, 19. November ab 20 Uhr; Freitag, 20. November ab 20 Uhr; Samstag, 21. November ab 16 Uhr bis 19.30 Uhr mit anschließender Preisverteilung.



Einladung zum
WELTSPARTAG
am Freitag, 30.10.2015



GRATIS Eislau-Gutscheine
für unsere Sumsi & Go-Card-Sparer!
Komm in der Sparwoche
einfach vorbei!

Am Vormittag laden wir alle Mitglieder und Kunden recht herzlich zu einem Umtrunk ein.

Von 15.30 - 17.00 Uhr
Programm für Kinder und Jugendliche mit Umtrunk.

Sparwoche vom 26. bis 30. Oktober 2015!



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Schenna

Auf Euer Erscheinen freut sich Eure

Altweibersommer



So wie bei den Eisheiligen, der Schafskälte oder den Hundstagen handelt es sich auch beim Altweibersommer um eine sogenannte meteorologische Singularität. Man versteht darunter eine Wetterlage, die zu bestimmten Zeitabschnitten im Jahr mit überdurchschnittlicher Wahrscheinlichkeit auftritt.

Über den Ursprung dieser Bezeichnung gibt es verschiedene Theorien. Ob der ausklingende Sommer als „alter, schwacher Sommer“ dafür Pate stand? Oder geht dieser Begriff doch auf das althochdeutsche Wort „weiben“ zurück, womit das Knüpfen von Spinnweben gemeint war?

Wenn bei schönem Herbstwetter die Luft in den klaren

Nächten stark abkühlt, so kann man die Spinnennetze in den Morgenstunden durch den gefallenen Tau deutlich erkennen. Die feinen, glänzenden Spinnfäden erinnern an die Haare alter Frauen – eine mögliche Erklärung für den Namen Altweibersommer.

Doch welcher Theorie man nun auch Glauben schenkt – man sollte diese schönen Tage einfach genießen. Ob die Landwirte mit ihren Erntehelfern beim „Klauben“ oder „Wimmen“ oder die zahlreichen Wanderer und Spaziergänger entlang der ausgedehnten Wanderwege in unserem Dorf – sie alle hat der September so richtig verwöhnt!



Neugestaltung der Verdinserstraße

Im November wird im Zuge der Dorfgestaltung der Abschnitt Honeck bis Kreuzung Schlossweg realisiert. Baubeginn ist voraussichtlich Mitte November. Die Arbeiten werden bis vor Ostern 2016 andauern.

Geplante Arbeiten:

- Erneuerung und Ergänzung des Gehsteiges
- Verlegung der Trinkwasserleitung
- Ableitung des Oberflächenwassers
- Erneuerung des Asphaltbelages
- Erneuerung des Geländers
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Während der Arbeiten bleibt die **Verdinsersstraße für den Verkehr gesperrt**; die Zufahrt der Anrainer wird



natürlich gewährleistet. Wis send, dass die Bauarbeiten und die Straßensperrung viele Schenner und Schennerinnen betreffen, bedankt sich die Gemeindeverwaltung im Voraus für das Verständnis der zu erwartenden Beeinträchtigung durch die Bauarbeiten.

Verein für Kultur und Heimatpflege

Einladung zum Offenen Singen

Der Verein für Kultur und Heimatpflege veranstaltet im Spätherbst und Winter 2015 für alle Schennerinnen und Schenner, die gerne singen, jeweils am Dienstagabend ein Offenes Singen um 20 Uhr im Mesnerhaus.

Erster Abend: Dienstag, 17. November; weitere Termine: 24. November, 1. und 15. Dezember 2015.

Die gemütlichen Gesangsabende leitet wieder Dr. Josef Oberhuber aus Dorf Tirol, Chorleiter und Organist an der St.-Nikolaus-Kirche in Meran.

Alle, die Lust am gemütlichen Singen haben (Frauen und Männer, Jugendliche, auch Nicht-Schenner), sind herzlich eingeladen.

KVW Schenna plant neues Angebot

Der KVW Schenna plant ein neues Angebot mit einem Kuraufenthalt in Abano vom 10. bis 17. Jänner 2016. Fahrt mit Bus direkt von Schenna nach Abano mit Aufenthalt in einem guten Hotel mit Vollpension; kleines Behandlungspaket inbegriffen (Massage-Gesichtsbehandlung-Manikü-

re-Pediküre). Für Fango-Behandlungen braucht es eine Verschreibung vom Arzt. Geplant ist auch ein Ausflug nach Padua mit öffentlichem Verkehrsmittel. Ziel ist es ein paar Tage in Geselligkeit zu genießen.

Anmeldungen bis 20. November bei Mariedl Tschaupp, Tel. 348 0333286.

Rosa Illmer geb. Pircher zum Gedenken

Im gesegneten Alter von 96 Jahren und nach einem erfüllten Leben ist am 15. Juli 2015 die allseits bekannte Geschäftsfrau Rosa Illmer geb. Pircher zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Geboren ist sie am 8. Oktober 1919 in Schenna beim Mesner als viertes Kind von Philomena Baur, Jobmannhof in Untermais, und Josef Pircher, Wegersohn in Verdins. Ihre Mutter ist leider allzu früh verstorben, als Rosa erst zehn Jahre alt war. Beim Mesner gab es immer viel Arbeit, da auch eine kleine Landwirtschaft dabei war mit einigen Kühen und Schweinen. Aber das Wichtigste war, dass in der Kirche alles in Ordnung war. Es wurden damals jeden Tag zwei Messen in der Kirche gefeiert. Pünktlichkeit und Genauigkeit durften nicht fehlen. Dreimal am Tag musste in den Turm hinaufgestiegen werden zum „Ave-Maria-Läuten“, nämlich morgens, mittags und abends. Nicht zu vergessen war jeden Tag die Turmuhr aufzuziehen. Da war für die vier Mädchen Filomena, Anna, Maria und Rosa immer etwas zu tun. Sie halfen auch auf verschiedenen Bauernhöfen bei der dortigen Feldarbeit aus. Das Mesnerhaus stand allen offen und war oft sehr belebt. Es wurden Taschen aufbewahrt, Informationen ausgetauscht und so weiter. Nach der Taufe etwa wurde der Täufling in die „Mesnerstube“ gebracht, da Vater und Pate in den Widum mussten, um dort das Kind eintragen zu lassen. Ebenso mussten beim Mesner an Festtagen die Glockenläuter versorgt werden. Als Mädchen half Rosa gerne im Widum der damaligen

„Widumhäuserin“ im Haushalt. Sie hatte dann Glück, bei der Familie Josef und Maria Moll als Hausmädchen angestellt zu werden, deren Wohnung sich auch im Mesnerhaus befand. Dort war ihr zweites Zuhause. Josef Moll war viele Jahre Schulleiter der Volksschule Schenna, Organist und Chorleiter. So kam die Mesner Rosa auch schon als junges Mädchen zum Kirchenchor, bei dem sie viele Jahre ein fleißiges Mitglied war und sich auch im hohen Alter noch interessierte, welche Messe wohl an kommenden Festtag gesungen würde. So hat der Chor auch in besonders feierlicher Weise ihren Sterbegottesdienst umrahmt und zum Abschied nach ihrem Wunsch das „Magnificat“ (Meine Seele preist den Herrn) gesungen. Im Alter von 21 Jahren brachte sie ihren Sohn Albert zur Welt. Für die Mutter war es eine sehr schwere Zeit in den Wirren des Krieges und der Option. Aber die Geschwister und die Familie Moll taten das Mögliche, dass der „Bua“ ein gutes Zuhause hatte. Albert half dann über Jahre seinem Großvater beim Mesnerdienst, bis 1971. Im Jahr 1968 heiratete er Elisabeth Unterthurner vom Staferhof. 1960 heiratete Rosa Pircher den Illmer Hans vom Lebensmittelgeschäft „Illmer“, wo sie mit der Schwiegermutter Ida im Laden arbeitete und sich schnell einlebte. Bis ins hohe Alter stand sie dort an der Kasse; ebenso tätigte sie den Wareneinkauf und den Verkauf. Es war ihr immer eine Freude, sich besonders um die Kunden zu bemühen. Sie hatte stets ein offenes Ohr, über-



haupt war sie gerne bei den Menschen und eine leutselige Person. Gute Laune, Humor und Zufriedenheit strahlte sie stets aus. 1961 kam zur Freude ihrer Eltern Tochter Elisabeth zur Welt. Elisabeth stand, sobald sie konnte, zur Hilfe ihrer Mutter im Geschäft. Zu deren großer Freude führen Elisabeth und der Enkel Matthias den Illmer-Laden gut weiter. Große Freude hatte Rosa auch an ihren Enkel- und Urenkelkindern. 1961 baute Rosa mit den Schwestern Anna und Moidl das „Haus zur Linde“. 1973 wurde das Geschäftshaus Illmer abgerissen und neu aufgebaut.

Die Illmer Rosa, wie man sie auch nannte, war im hohen Alter noch sehr interessiert, was sich im Dorf tat. Sie traf sich jeden Tag mit Bekannten zum Kaffee im Schennerhof. Als Mitglied des Kultur- und Heimatpflegevereins beteiligte sie sich an Vorträgen und bei Ausflügen. Ebenso gerne war sie Mitglied des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpfervereins. Ihr Mann Hans ist ihr vor mehr als einem Jahr im Tod voraus gegangen. Das hat sie schwer getroffen. Kurz darauf zog sie sich

einen Oberschenkelbruch zu, von dem sie sich nicht mehr ganz erholte. Sie bewegte sich in der Wohnung recht gut. Ihren Blick richtete sie besonders gerne zur Pfarrkirche und auf die vorbeiführende Straße bzw. auf den Gehsteig, um vielleicht einen Bekannten zu sehen und ihm zuzuwinken. Sehr gefreut hat sie sich über Besuche, besonders wenn der Herr Pfarrer Hermann Senoner kam, der auch an ihrem Sterbebett anwesend war, wofür ihm herzlich gedankt sei. So musste sich die Familie nach 14-tägiger Krankheit in großer Dankbarkeit und in der Hoffnung und im Glauben, dass wir uns in einer ewigen Heimat wiedersehen, von ihr verabschieden. Unter großer Beteiligung des Kirchenchors, der Musikkapelle und vieler gläubiger Mitbürger wurde Rosa Illmer am 18. Juli 2015 zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche Schenna und zur Verabschiedung auf den Ortsfriedhof begleitet. Die Angehörigen bedanken sich für die Anteilnahme, für das Gebet und für die Gedächtnisspenden. Allen ein herzliches Vergelt's Gott. Sie ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Anmeldung zur Feier der Ehejubilare 2015

Wie bereits Tradition feiern am **3. Adventsonntag, 13.12.2015**, jene Ehepaare, welche ihr **25., 40., 50., 55. oder 60. Hochzeitsjubiläum** begehen, um **10 Uhr** einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Umtrunk. Durch das Gesetz des Datenschutzes ist es leider nicht möglich, die jeweiligen Hochzeitsdaten zu ermitteln. Daher werden die Jubelpaare oder deren Angehörige gebeten, sich aus organisatorischen Gründen bis zum **21.11.2015** bei Ruth Pircher (Tel. 0473 945803) zu melden. Der Pfarrgemeinderat würde sich sehr freuen, mit recht vielen Paaren in bereits bekannter Form zu feiern.

Vorlesestunde für Kinder in der Öffentlichen Bibliothek Schenna



Lilli ist eine kleine Gans, die schon ihr ganzes Leben lang am Teich wohnt. Bereits als kleines Küken hat sie dort gespielt, sie kennt jeden Ast und jedes Versteck. Lilli kann sich an nichts anderes erinnern. Doch nun ist sie groß, hat starke Federn und kann schon richtig fliegen. Ihre Mama lobt sie deswegen, denn das muss sie auf der langen Reise in den Süden können. Doch Lilli will gar nicht fort. Deshalb versteckt sich und schläft dabei ein. Als sie wieder aufwacht, sind alle Gänse weg – auch Mama. Lilli fühlt sich sehr einsam und verlassen. Doch da hört sie plötzlich ein Geräusch. Es ist ihre Mutter! Die beiden umarmen sich. Die Mutter will wissen, warum Lilli nicht wegfliegen möchte. Da erzählt Lilli von ihren großen Ängsten. Die

Mutter aber verspricht ihr, sie immer und überall zu finden, falls sie sich einmal verlieren sollten. Ob Lilli nun doch bereit ist, den anderen Gänsen zu folgen?

Mit dem Bilderbuch „Lilli Gans fliegt los“ ist Margaret Wild eine berührende und zärtliche Geschichte von Behutsamkeit und der einzigartigen Kraft der Liebe zwischen Mutter und Kind gelungen. Sehr schön sind auch die in überwiegend zarten Farben gehaltenen Bilder von Ann James, die meist eine Doppelseite umfassen. Mit wenigen kräftigen Strichen vermag sie Gänse, Teich, Pflanzen und Himmel darzustellen. Auch wenn nur wenige Details zu sehen sind, wird doch alles Wesentliche gezeigt und vor allem die Atmosphäre wundervoll eingefangen.

Vorgestellt wird die Mutmachergeschichte am **Sams- tag, 7. November mit Beginn um 10.30 Uhr** in der Bibliothek. Anschließend ist noch eine Bastelarbeit geplant. Zur Vorlesestunde eingeladen sind wie immer alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Auf viele kleine und große Zuhörer freut sich das Bibliotheksteam.

Jungschar- und Ministranten-Zeltlager 2015



Das diesjährige Zeltlager der Jungschar Schenna stand unter dem Motto „Sommer, Sonne, Kaktus“. Insgesamt beteiligten sich 22 Mittel- und Oberschüler am Lager, das vom 15. bis 22. August in Fennberg stattfand. Launischen Wetterverhältnissen zum Trotz war es eine Woche voller Spaß, Abwechslung und gegenseitigem Verständnis.

Startschuss für die packende Woche war Samstag, 15. August. Nachdem die Kinder ihre Zelte bezogen hatten, gab es etwas Freizeit bevor der Tag mit neuen kreativen Kennenlernspielen endete. Nach der wahrscheinlich längsten und unruhigsten Nacht der Woche wurden am nächsten Morgen die Gruppen der alljährlichen Olympiade bekanntgegeben. Vor dem Start der Olympiade gaben die Kinder jedem Zelt einen passenden Namen: „Gummibärenbande“, „Zigeinerzelt“, um nur zwei von den sehr kreativen Einfälle zu nennen. Der Dienstag stand ebenfalls ganz im Zeichen der Olympiade. Ein Highlight bot das Freilichtkino, bei dem die Kinder in Kleingruppen mehrere Stichworte in einem kleinen Theaterstück verpacken mussten. Der Mittwochvormittag bestand vor allem aus

Ballsportarten wie Baseball, Fußball und Volleyball. Für besondere Freude sorgte der Besuch unseres Herrn Pfarrers Senoner. Zusammen feierten alle am Abend eine kurze Besinnung, bei der alle Kinder selbst mitwirken konnten. Der Abend endete schließlich in geselliger Runde mit den allseits bekannten Lagerliedern. Am nächsten Tag spielte das Wetter soweit mit, dass der ganze Tag bei Spielen im Wald verbracht wurde.

Den letzten Tag studierten die Kinder kleine Theaterstücke und Tanzeinlagen ein, um am Abend für die Abschlussfeier gerüstet zu sein. Beim anschließenden, heuer sehr groß ausgefallenen Lagerfeuer wurde die vergangene Woche gebührend gefeiert. Nach dem gemeinsamen Aufräumen am Samstag wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. Ohne das „beste Küchenteam der Welt“ wäre so ein Lager gar nicht vorstellbar. Deshalb ein großes Dankeschön an Christine, Alex und Andreas. Des Weiteren gilt ein großer Dank den vielen Eltern für ihre Sachspenden, der Raiffeisenkassa Schenna für ihre finanzielle Unterstützung und jedem einzelnen Kind für seine Teilnahme.

„Tag der Senioren, Tag der Begegnung“

Auch heuer wieder hat sich das Altersheim Schenna am Tag der offenen Tür im Rahmen des internationalen Tags der Senioren beteiligt. Die Bevölkerung war herzlich eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre mit den Heimgästen bei Kaffee und Kuchen in Kontakt zu treten. Das Altersheim will keine isolierte Insel für die Heimgäste sein, sondern ein wichtiger Bestandteil unseres pulsierenden Dorfschehens. Angehörige, Freiwillige, Vereine und nicht zuletzt natürlich auch die Besucher tragen wesentlich dazu bei, dass die sozialen Kontakte zwischen Dorfgemeinschaft

und Heimgästen lebendig bleiben.

Heuer konnten sich Interessierte erstmals bereits am Vormittag beim Infostand auf dem Raiffeisenplatz in Schenna über die Leistungen des Altersheims und der sozialen Institutionen im Dorf informieren. Heimleiterin Almira Frljak, Gemeinderat Stefan Wieser, sowie Vertreter des KVW und der bäuerlichen Senioren informierten über die sozialen Angebote, dem Tag entsprechend, für die Senioren im Altersheim und in der Dorfgemeinschaft generell. Folgendes Programm wurde zwischen 14 und 17 Uhr angeboten:

- Führungen durch das Haus
- Vorstellung der Freiwilligentätigkeit im Altersheim Schenna
- Offenes Singen für die Besucher mit den Altersheimbewohnern und den Freiwilligen
- Foto Show
- Kaffee und Kuchen

Im Mittelpunkt stand heuer die Freiwilligenarbeit im Al-

tersheim. Die vielen Freiwilligen sind eine nicht mehr wegzudenkende Ressource für das Altersheim Schenna. Die Altersheimführung der Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung möchten auf diesem Wege allen Freiwilligen ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen für die vielen wertvollen Dienste, die sie im Altersheim für unsere Senioren leisten!

Im Gedenken an Filomena Öttl – Gattermair

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben verstarb am 7. Februar 2015 plötzlich und unerwartet Filomena Öttl geb. Frei im Kreise ihrer Familie am Gattermairhof in Unterverdins.

Filomena wurde am 12. April 1928 am Bachlerhof in Schennaberg geboren, wo sie mit ihren vier Geschwistern und den fünf ältern Stiefgeschwistern aufwuchs. Die Volksschule besuchte Filomena beim Luamer unter dem Faschismus in italienischer Sprache. Anschließend arbeitete sie auf einigen Bauernhöfen als Magd. 1947 heiratete Filomena den Lahnerbauern in Obertall, Josef Öttl. Sechs Kindern schenkte sie dort das Leben. 1961 verkaufte Josef den Lahnerhof und kaufte den Gattermairhof in Unterverdins. Dort vergrößerte sich die Familie um zwei weitere Kinder.

Filomena war eine arbeitsame Frau und fühlte sich beim Gattermairhof wohl. Neben ihrer Familie erfreute sie sich an der Natur, ihrem Garten und den Haustieren.

Zu ihrer Lebensaufgabe zählte wohl die Fürsorge und Pflege älterer Leute. War es zuerst ihre Tante Anna (Hiasl-Anna), dann ihr Schwa-



ger Luis und zuletzt ihr Ehemann Josef. Diesen pflegte sie 15 Jahre lang liebevoll, bis er dann vor 5 Jahren in ihren Armen friedlich für immer einschlief.

Ein schwerer Verlust war der Tod ihrer Tochter Peggy im Dezember 2012.

Über Krankheiten und Schmerzen hat Filomena nie geklagt. Selbst nicht, als sie im Jänner 2014 zum ersten Mal in ihrem Leben kurze Zeit ins Krankenhaus musste. Kurz vor ihrem unerwarteten Tod schwächte sie eine Grippe.

Am 11. Februar wurde die Gattermair-Mutter von ihren Lieben, Verwandten und den vielen Trauergästen in Verdins zu Grabe getragen. Sie ruhe in Gottes ewigen Frieden.



Marianne Mair (Freiwillige im Altersheim) und Heimleiterin Almira Frljak am Senioren-Infostand



Offenes Singen im Altersheim mit Heimgästen, Freiwilligen und Besuchern am Tag der Senioren

Vollversammlung des ASC-Sektion Fußball

Die Sektion informierte die Anwesenden über die umfangreiche Tätigkeit, die sportlichen Erfolge und präsentierte die wichtigsten Zahlen der Bilanz.

Am Montag, den 28. September fand im Lido die Vollversammlung der Sektion Fußball im ASC Raiffeisen Schenna statt. Der Sektionsleiter Robert Cassar begrüßte Spieler, Eltern, Sponsoren, den Ausschuss sowie die Ehrengäste, Gemeindefeuerreferent Hansi Pichler, den Vertreter der Raiffeisenkasse Schenna Florian Gilg und den Sportclubpräsidenten Thomas Kröll.

Im ersten Teil der Sitzung wurde auf die letzte Saison zurückgeblickt.

Die Koordinatorin für den Kinder- und Jugendbereich Angelika Dosser nannte dazu einige Zahlen und Fakten:

In der Saison 2014-2015 spielten und trainierten 94 Kinder und Jugendliche 6 Mannschaften mit 12 Trainern und Betreuer kämpften um jeden Punkt

45 Kinder nahmen am Fußballcamp teil

Die B-Jugend konnte mit ihrem Trainer Alois Hörmann den Vize-Landesmeistertitel erreichen

Die U 10 mit den Trainern Domenico Lomele und Maurizio Desideri gewannen das Bezirksabschlussturnier in Ulten

Zum Schluss bedankte sich Angelika Dosser bei allen FußballerInnen, den Trainern für ihren Einsatz und den einfühlsamen Umgang mit den Kindern. Auch bedankte sie sich bei Rosl, die manchmal „Gas gibt“, aber immer mit vollem Herzen dabei ist, sowie bei den ehrenamtlichen Betreuern und Helfern, bei allen Eltern, die behilflich

waren, den Elternvertreterinnen Petra, Katrin und Esther, der Gemeinde, der Raiffeisenkasse Schenna und allen Sponsoren, ohne die die Sektion nicht bestehen könnte.

Anschließend berichtete der Sektionsleiter von den Aktivitäten im Erwachsenenbereich.

Bei den Altherren spielt schon seit Jahren das gleiche Team, die Spieler werden immer älter, aber auch erfahrener. Bei den Gegnern hingegen kommen nach und nach junge Spieler zum Einsatz. Mit der enormen Erfahrung spielten die AH bei den meisten Spielen gut mit, konnten aber die Spiele zu selten erfolgreich beenden.

Mit der II. Mannschaft ist man in der Kleinfeld-Freizeitmeisterschaft angetreten. Obwohl es eine Notlösung war, konnten viele Spieler wichtige Spielpraxis sammeln und sich für den eventuellen Einsatz in der 1. Mannschaft vorbereiten. Am Ende belegten sie einen Platz im hinteren Drittel der Tabelle.

In der letzten Saison über-



Robert Cassar und der Betreuer Franz Dosser (rechts)



nahm Christoph Parigger mit seinem Co-Trainer Christian Raifer die 1. Mannschaft. Der Kader bestand größtenteils aus jungen Spielern vom Dorf. Am Anfang der Saison überraschte die Mannschaft die Gegner mit fünf Siegen in Folge und konnte eine tolle Vorrunde spielen. Nach dem Erreichen der notwendigen Punkte, um einen Abstieg zu vermeiden, wurde vielen verschiedenen Spielern die Möglichkeit gegeben zu spielen und sich weiterzuentwickeln. Durch die Rotation verlor das Team etwas den Faden und konnte am Ende mit dem 6. Platz die Meisterschaft beenden. Für das Team war es eine positive Saison, in der sich viele Spieler durch Spielpraxis steigern bzw. weiterentwickeln konnten.

Am Ende des Rückblicks wurde Franz Dosser für seine langjährige Arbeit als Betreuer und Linienrichter gedankt. Die Sektionsführung überreichte ihm einen Gutschein für eine Marende und eine Karte für ein Schalkespiel.

Anschließend stellte die Finanzbeauftragte der Sektion (Kassierin), Maria Theresia Frei den Kassabericht vor und wurde von der Vollversammlung als Kassierin entlastet. Die Revisoren Hermann Orian und Alfred Piffer lobten Maria Theresia

für ihre genaue und saubere Buchführung.

Der Sektionsleiter Robert Cassar fasste noch einmal kurz die finanzielle Lage der Sektion zusammen. Dabei informierte er die Vollversammlung darüber, dass es durch die große Einsatzbereitschaft gelungen sei das erforderliche Budget zu organisieren und zusätzliche 3000 € zur Tilgung der Altlasten zurückzuzahlen.

In diesem Zusammenhang blickte der Sektionsleiter auf die Tätigkeiten zur Finanzierung des Spielbetriebs zurück. Hervorzuheben sind dabei die Sektionsbroschüre, Gewinnung und Betreuung von Sponsoren, Frühshoppen, das Trachtenfest, das erfolgreiche Dorfturnier mit Glückslotterie und die Führung der Sportbar. In diesem Zusammenhang dankte er allen Sektionsmitgliedern, den Eltern, den Sponsoren, der Gemeinde, dem Sportclub, dem Tourismusverein und sonstigen Helfern, die die Tätigkeiten unterstützt haben.

Nach einer kurzen Vorschau des Koordinators im sportlichen Bereich Martin Wellenzohn, mit Infos zur laufenden Saison, kamen die Ehrengäste zu Wort.

Der Vertreter der Gemeinde, Sportreferent Hansi Pichler bedankte sich beim Ausschuss für die wertvolle Ju-



Robert Cassar (rechts) und der Romanautor Marco Bigazzi

gendarbeit und gratulierte den Mannschaften zu ihren Erfolgen. Aufgrund des eingeschlagenen Weges machten sich zurzeit die Erfolge sichtbar und die Sektion stehe wirtschaftlich und sportlich gut da. Zum Abschluss wünschte er allen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Meisterschaft.

Der Vertreter der Raiffeisenkasse Florian Gilg bedankte sich bei der Sektionsführung für die umfangreichen Tätigkeiten im Kinder- und Jugendsport und zeigte sich darüber erfreut, dass die

Sponsorengelder sinnvoll eingesetzt werden. Zudem gab er bekannt, dass der Sponsorenvertrag mit der Raiffeisenkasse Schenna für weitere drei Jahre verlängert wurde. Somit kann die Sektion mit dem Beitrag planen. Der Sportclubpräsident Thomas Kröll bedankte sich beim Ausschuss und den Trainern für die gute Arbeit in der letzten Saison. Weiters dankte er der Gemeinde, der Raika Schenna, dem Tourismusbüro, den Sponsoren und der Platzwartin Rosl für die Unterstützung. Zudem berichtete er über die Zusammenarbeit mit dem Schulsprengel Obermais im Wahlpflichtbereich. Zum Abschluss bat er die Mitglieder bei den Sportvisiten genau zu sein, um das Risiko zu mindern und die Verantwortlichen nicht in Schwierigkeiten zu bringen.

Den Tagesordnungspunkt Allfälliges nutzte die Sektionsführung zum Aufruf um Mithilfe im Ausschuss. Nach nun fünf Jahren muss der Ausschuss mit neuen Kräften ergänzt werden, um die vielfältigen Aufgaben besser zu verteilen. Nur so kann die Zukunft garantiert werden. Alle wurden aufgerufen sich an der Suche nach geeigneten bzw. motivierten Kräften zu beteiligen.

An Ende der Sitzung gab es etwas Kurioses: der Sektionsleiter stellte den Roman „Al di lá dell'aria di rigore“ von Marco Bigazzi vor. Die Geschichte im Roman handelt von einem jungen Fußballer aus der Toscana, der nach einer schweren Verletzung bei seinem Onkel im Burggrafenamt lebt und beim Fußballclub von Schenna einen Neustart beginnt. Da der Autor öfters in der Gegend im Urlaub ist, hat er sich für die Umgebung von Meran als Ort des Geschehens entschieden.

Sensationeller Erfolg der Schenner Stockschützen



V.l.: Markus Gasser, Alexander Gasser, Roland Gasser und Thomas Pichler

Bei der Italienmeisterschaft in Lana gewannen Thomas Pichler, Markus Gasser und Alexander Gasser die Goldmedaille im Weitenwettbewerb der Stockschützen.

Am 26. September wurden in Lana bei herrlichem Herbstwetter die Italienmeisterschaften im Weitenwettbewerb-Stocksport ausgetragen. Der ASC Schenna ist mit 4 Weitschützen angetreten und mit drei Goldmedaillen heimgefahren.

Den Anfang machten die Herren mit dem 1. Durchgang der Serie A und B.

Darauf folgte die Jugend in den Kategorien U14 und U16 mit einem großen Teilnehmerfeld. Alexander Gasser hat in der U14 die Goldmedaille gewonnen und in der U16 den 4. Platz erzielt, mit einer Tagesbestweite von 103,55 m. In der U19 belegte er noch den 6. Platz.

Roland Gasser spielte nach einer längeren Pause im Weitenwettbewerb in der U19 und U23 mit und belegte in beiden Kategorien den 5. Platz.

Markus Gasser holte in der Serie B Gold.

Nach der Jugend wurde der 2. Durchgang der Serie A

ausgetragen, wobei unser Aushängeschild Thomas Pichler seinen Italienmeistertitel erfolgreich verteidigte. Nachdem er bereits im ersten Durchgang mit 129,75 m führte, konnte er im zweiten Durchgang noch zulegen und gewann mit einer Tagesbestweite von 135,26 Metern.

Mit der Italienmeisterschaft wurde die erfolgreiche Sommersaison gekrönt. Die Stock- sowie die Weitschützen haben im Sommer erfolgreich an verschiedenen Turnieren und Meisterschaften teilgenommen und unser jüngster Athlet, Alexander Gasser ist mit der italienischen Nationalmannschaft zum Euro Grand Prix der Jugend U16 nach Terespol in Polen (nahe der weißrussischen Grenze) gefahren, wo er sich im Mittelfeld der internationalen Teilnehmer platzierte und Mannschaftsgold für Italien holte.

Der ASC Schenna Sektion Eissport sowie die Dorfgemeinschaft gratulieren den Athleten zu so viel Gold, wünschen weiterhin viel Freude mit ihrem Sport und hoffen auch in Zukunft auf solch außergewöhnliche Erfolge.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnament, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georganstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orjan
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Terminkalender

10. November:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Oktober.

16. November:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Oktober auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

16. November:

- Einzahlung der im Monat Oktober getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung für den Monat Oktober** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Oktober an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der 3. Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker** mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der 3. Rate ex-SCAU an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

30. November:

- Letzter Tag für die **zweite Vorauszahlung der Einkommensteuer (IRPEF oder IRES) sowie der regionalen Steuer (IRAP)**.

Diplomabschluss in Musiktherapie von Kathrin Aringoli am Konservatorium

Nach vierjährigem Studium am ArtEZ Konservatorium in Enschede (NL) hat Frau Kathrin Aringoli ihren Diplomabschluss in Musiktherapie mit Bravour absolviert.

Thema ihrer Bachelorarbeit war: „Du und Ich – ein Wir im (Gesangs) Experiment. Eine musiktherapeutische Methode zur Eröffnung und Förderung des postverbalen Dialogs bei Menschen mit Semantischer Demenz“.

Das ArtEZ Konservatorium ist mit mehr als 900 Studenten und 260 Dozenten eines der größten Konservatorien der Niederlande.

Neben Studien der klassischen Musik und der Unter-

haltungsmusik gibt es auch Studiengänge in Popmusik, Medienmusik, Musiktheater, Musiktherapie und Musikpädagogik.

Das berufliche Arbeitsfeld von Kathrin Aringoli ist zur-



zeit am LWL-Münster, der größten psychiatrischen Einrichtung in Nordrhein-Westfalen.

Alles Gute wünschen die Eltern Maria Luise Pöhl und Gianni Aringoli sowie die Dorfgemeinschaft von Schenna.

KVV-Preiswatten

Der KVV Schenna lädt alle herzlich zum Preiswatten am Mittwoch 4. November ab 13.30 Uhr im Raiffeisensaal ein. Es werden wieder sehr schöne Preise vergeben.

Anmeldungen bei Thresl Tscholl, Tel. 0473 945794. Im Nenngeld inbegriffen sind Wurst mit Kraut und Schenner Krapfen.

Gedenkmesse bei der Ifingerkapelle



Alle 5 Jahre findet traditionsgemäß die Gedenkmesse für die Verunglückten am Ifinger bei der Ifingerkapelle statt. In diesem Jahr war das Wetter unbeständig...dennoch fanden sich zahlreiche Wanderfreudige und Gläubige ein, um mit unserem Pfarrer der Verstorbenen am Ifinger zu gedenken. Ein herzliches Dankeschön gilt der Musikkapelle Schenna, welche für die feierliche Stimmung an diesem schönen Ort sorgte.

Manchem Besucher wird vielleicht der neue Holztisch mit Bank bei der Kapelle aufgefallen sein: dafür sei dem Schnugger Luis für die Holzspende sehr herzlich gedankt. Der AVS-Schenna führte die Arbeiten aus und der Transport auf die Alm wurde durch die Unterstützung von Andreas Egger ermöglicht. Der Taser Sepp spendierte zur Freude der Helfer vor Ort noch eine Marende. Danke und Vergelt's Gott!

Ausflug des Johrgongs 1960

Am 26. Juli wor es wieder soweit,
getroffen hobn sich holt nit ollzuviel Leit,
bis zum Schluss sein mir obr zu zwanzig gwesn,
wohrscheinlich die Guaten auserlesen.
Mitn Bahnl sein mir gfohren auf Meran 2000 ai,
olle hobn sie sich glei gfühlt recht frei.
Ba der Margret inserer Johrgongskollegin,
zem af der Trass sitzt sich sofl schian,
hobn mir Weisswurscht gessen und a bissl gezecht,
gwesn isch sell in olle recht.
Gegen holbe uans nor hobn mir ins aufgmocht,
a bissl wondern, sell war joa glocht.
Der Taus, der sell isch obr wieder mit Bahnl huamgfohrn,
tuat joa in den Olter niamer olls ertrogn,
hat gmiasst gian a Mittogschlaf mochen,
während mir hobn ghob viel zu lochen.
Richtung Rotwond sein mir nor gongen
um af der ondern Seit af Gsteier zu londen.
Zem wor der Mittag schun bstellt,
obr erschter hobn mir ins a a bissl besinnen gwellt.
Afn Ochsenboden hobn mir a bissl inne gholten,
die Elfriede a kluane Undocht ogholten,
mit a poor guate Gedonken, Fürbitten und Segensgebet
hobn mir ins wieder gmocht afn Weg.
O poor sein obr a nebenausgongen,
die Schwammlen sein joa über Nocht aufgongn.
Pünktlich wia bestellt hobn mir Gsteier erreicht,
mit meahrere Leit nit olm gonz leicht.
Bestellen hot jeder geterft sell wos er will
und bold sein olle gwesen recht still,
weil geben hots reichlich und guate Sochen,
zwischendurch sein Witz derzöhlt gwordn, volle zu lochn.
Afn Weg gmocht hobn mir ins nor in der galing
Richtung Roppenschnobl, überhaupt nit ggefährlich.
Af Zmail sein mir ogstiegn, die Knie in olle weahgetun,
obr des hot mon holt dervun.
Zem hot der Johrgongskollege Hans nor schun
af ins gwortet,
ban Kropfen essen olle amol grostet,
a Gruppenfoto hobn mir a noa mochn gmiasst,
desholb der Taus wieder an Sprung aischießt,
hot nor Taxi gmocht fir ins olte Leit,
sell hot ins bsunders gfreit.

Desholb welln mir an no in Ihre donken ...
Der Margret und in Otto fürs Spendieren von die Weisswirscht,
in Zmailer Hans füs Spendieren von Kropfen und Getränken
und in Taus fürs Chauffieren.

latz lodn mir no zu an **Johrgongstreffen am 28. November** 2015 ein. Um 18.00 Uhr gemeinsomer Kirchgang bei der Vorabendmesse. Dernoach werden mir ins ba an Obendessen gemüt-

lich zusammensetzen. Wo steahnt no nit fescht, obr af jeden Foll in Schenna.

Anmeldung bis 15. November 2015 bei Elfriede 333 8949596



Die 55jährigen beim Jahrgangsausflug

Das besondere Bild



Vor 60 Jahren, am 23. Oktober 1955, wurde die neue Gemeinde-Trinkwasserleitung feierlich eingeweiht. Zu diesem Anlass schuf der Meraner Künstler Prof. Toni Tscharf den Dorfbrunnen, der heute – meist versteckt hinter parkenden Autos – im Schlossweg steht. Damals befand er sich jedoch am Dorfplatz, genauer gesagt vor dem Prunner Garten (heute Raiffeisenplatz), wo auch diese Aufnahme entstand. Das Bild zeigt den Brunjauner Franz (links) und den Penatzer Toni (rechts) als junge Burschen im Langbäurischen.

Geht schennerisch

pockdurr = zaundürr
pocknarrisch = total verrückt
gschpregglt = scheckig
i derwehr mi nit = ich bin nicht imstande mich zu wehren
derweil = während

er isch nit soufl = er ist nicht imstande, nicht kräftig genug
ibermächt essn = gewalt-sam, mit großer Überwindung essen
lutterisch = evangelisch, ungläubig

Soldatenfriedhöfe als Mahnmal

Zu Allerheiligen und Allerseelen wird auch heuer wieder an den Familiengräbern in besonderer Weise der verstorbenen Familienangehörigen gedacht. Aber wie jedes Jahr wird auch 2015 wieder am Gefallenendenkmal an jene vielen Männer erinnert, die in zwei furchtbaren Weltkriegen fern der Heimat gefallen und begraben sind – hundert Jahre nach Beginn des Krieges an der Südfront ganz besonders. Nicht nur direkt im Frontgebiet in den Dolomiten und im Ortlergebiet entstanden ab 1915 kleine Bergfriedhöfe zur sofortigen Bestattung der Gefallenen. Auch in den Südtiroler Städten wurden wegen der Frontnähe (Bruneck) oder für die in den städtischen Reservespitälern (Meran) verstorbenen Soldaten gemeinsame Kriegerbegräbnisstätten errichtet, die in den folgenden drei Jahren eine ständig wachsende Zahl an Toten aufzunehmen hatten. Nur in Bozen bestand schon vor dem ersten Weltkrieg ein Soldatenfriedhof (dort sind 1734 Soldaten des ersten Weltkrieges aus der Donaumonarchie und 328 Kriegsgefangene verschiedener Nationalitäten begraben).

In Meran wurde bereits 1914 eine eigene kleine gemeinsame Begräbnisstätte für Soldaten geschaffen, die 1915 mit 53 Gefallenen bereits überfüllt war und dringend der Erweiterung bedurfte, die erst 1917 zustandekam. In der Zwischenzeit mussten die vor allem in den Reservespitälern von Meran und Untermais verstorbenen Krieger der österreichisch-ungarischen Monarchie auf dem Stadtfriedhof beerdigt werden. Sie wurden erst 1918 exhumiert und auf den neu errichteten österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhof übertragen. Insgesamt sind über 600 Tote des Weltkrieges dort begraben: über 500 von Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie sowie 21 von der italienischen Armee, 41 russische Soldaten und einzelne aus anderen Ländern. Die Kriegsgräberfürsorge auf dem österreichisch-ungarischen und dem anschließenden deutschen Soldatenfriedhof (auf dem deutsche Gefallene des Zweiten Weltkrieges ruhen) oblag von Anfang der 1970er Jahre für drei Jahrzehnte lang der Schennerin Theresia Pircher (†2007), Gattin des Hans Pircher vom



Der Waldfriedhof von Bruneck

Wegerhof in Verdins. Welch große Verdienste sie sich in der jahrzehntelangen, überaus gewissenhaften vorbildlichen Kriegsgräberfürsorge erworben hat, beweisen die vielen Auszeichnungen, die ihr dafür vor allem in den 1990er Jahren zuteil wurden: das Verdienstkreuz des Landes Tirol und das Goldene Verdienstabzeichen des Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpfereverbandes, vom Österreichischen Schwarzen Kreuz u.a. das große Goldene Ehrenzeichen. Als erste Südtirolerin erhielt sie im November 1994 sogar das deutsche Bundesverdienstkreuz. Der Soldatenfriedhof von Brixen-Vahrn, der am 8. August 1915 eröffnet wurde, war ebenfalls für viel weniger Tote geplant. Schließ-

lich wurde er zu einer Gräber- und Gedächtnisstätte für 1229 österreichisch-ungarische Soldaten: viele Brixner fielen bereits in Galizien und Serbien, noch mehr starben später nach Verwundungen in den Spitälern, durch Krankheit oder durch Selbstmorde. Ebenfalls vor hundert Jahren, am 3. Juli 1915 wurde der Brunecker Soldatenfriedhof für die ersten Opfer an der Dolomitenfront eingeweiht. In diesem „in seiner Eigenart einzig in ganz Südtirol dastehenden Waldfriedhof“ (Josef Rampold im Landeskundeband Pustertal) ruhen 677 Gefallene des Ersten Weltkrieges aus den vielen Völkern der Habsburger Monarchie, weiters 116 russische Kriegsgefangene. Dazu kommen in allen diesen



Der österreichisch-ungarische Soldatenfriedhof in Meran



Theresia Pircher als Fahnenpatin bei der Weihe der Vereinsfahne zur Pflege des deutsch-österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhofes am 6. November 1994



Bei der Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol an Theresia Pircher durch die Landeshauptleute Luis Durnwalder und Wendelin Weingartner (rechts im Bild die Tochter Anneliese Breitenberger)

Friedhöfen noch Gefallene des Zweiten Weltkrieges. Wenn in diesen Tagen heuer besonders viele Menschen einen dieser Soldatenfriedhöfe (die vom Südtiroler Schwarzen Kreuz bzw. Vereinen und eigenen Friedhofskomitees würdig als

Erinnerungsstätten an zwei mörderische Kriege gepflegt werden) besuchen, werden sie angesichts der zahlreichen Kreuze, die für sinnlos ausgelöschte Leben stehen, die Mahnung deutlich verstehen: Nie wieder darf es zu solchen Kriegen kommen!

Zwillinge Rosa und Sepp Gasser feiern 80. Geburtstag

Am 6. September 2015 feierten die Zwillinge Rosa und Sepp Gasser ihren 80.

Geburtstag. Zur Feier im Gasthof Tiefenbrunn kamen alle Kinder mit deren



Sepp Gasser mit Kapellmeister Luis Schönweger und Obmann Markus Pircher

Ehepartnern sowie zur großen Freude auch die Enkelkinder. Auch deren ältere Schwester Moidl hat mit Freude mitgefeiert. Die Festgesellschaft wurde von Rosl und Hermann Pichler und von der Bedienung Monika mit kulinarischen Genüssen verwöhnt. Kein Wunsch blieb offen! Nach dem Essen tanzten die rüstigen Jubilare zu den volksmusikalischen Klängen der Troter Anna und ihres Sohnes Walter. Die Enkelkinder Roland, Alexander und Katharina trugen ein Verslein vor (siehe unten) und auch Inge, die Frau vom Gasser Sepp unterhielt die Festgesellschaft mit einem lustigen Frage-Antwortspiel.

*Liebe Jubelzwillinge!
Vor 80 Jahren geboren
in der alten Sektellerei
a tolle Schweinerei!
Die oane kluan,
der ondre groß,
jo de zwoa de sein famos.
Dieser Ehrentag isch's wert,
dass man enk a bissl ehrt.
Viel Gesundheit wünsch
wir, sell isch wichtig,
olls ondre lenkt der
Himmelvoter richtig.*

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute wünscht die ganze Familie den Jubilaren



Die Jubilare Rosa Gasser Witwe Pichler und ihr Zwillingsbruder Sepp Gasser

Rosa und Sepp Gasser. Auch die Musikkapelle Schenna schließt sich den Glückwünschen an. Seit nunmehr 60 Jahren ist Sepp Gasser bei der Musikkapelle Schenna als Bassist mit dabei. Er ließ es sich nicht nehmen und spendierte im Probelokal der Musikkapelle Schenna eine zünftige Marende. Kapellmeister Luis Schönweger, Obmann Markus Pircher und die Musikkameraden wünschen dem Sepp und seiner Schwester weiterhin Gottes Segen und viel Gesundheit.



Die Musikanten gratulierten dem Sepp im Probelokal zu seinem 80sten Geburtstag.

Weitsichtig und nachhaltig leben Gemeinwohl-Ökonomie – ein Wirtschaftsmodell der Zukunft

Zusammenbrechende Finanzmärkte, Wirtschaftskrise, Währungs-
krise, Konsum als Ersatzbefriedigung, Stress, Leistungsdruck,
Wegwerfgesellschaft ... Indirekt oder direkt sind alle von den sich rasant veränderten Rahmenbedingungen betroffen. Eine tiefe Sehnsucht nach gemeinsamen verbindenden Werten ist allorts spürbar. Aber was tun?

Eine Reihe von Südtiroler Unternehmen, Gemeinden, Schulen und Einzelpersonen haben den Anfang gemacht und haben für sich Bilanz gezogen. Sie sind der Frage nachgegangen, wie viel sie schon für das Gemeinwohl tun und in Zukunft tun wollen. Gemeinwohl meint dabei das Wohlergehen aller Mitglieder einer Gemeinschaft. Beispielsweise das Viersternehotel Drumlerhof in Sand in Taufers: Hier arbeiten die Besitzer nach den Prinzipien von bewusster und regionaler Ernährung und haben auch darüber hinaus ihre Gemeinwohlbilanz erstellt. „Beim Thema Lebensmittel und Energie lässt sich da viel machen“, zeigen sich die Besitzer überzeugt. Regionale Produkte und Kreisläufe spielen

len eine zentrale Rolle. „Ein Wirtschaftstreiben, das die Schaffung hoher Lebensqualität für alle im Fokus hat, muss angedacht und umgesetzt werden. Menschenwürde, globale Fairness und Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind dabei die wesentlichen Elemente!“, so Günther Reifer, Gründer des Terra Institute Brixen und Präsident des Vereins der Gemeinwohlökonomie in Italien. Er hat sich diesem Thema verschrieben. Die Aussagen klingen einleuchtend, doch sehr abstrakt. Wie soll das gehen? Was konkret bedeutet das? Und was kann das einzelne Unternehmen, eine Gemeinde, eine Familie tun? „Jede/r kann etwas tun!“, so



Weitsichtig und nachhaltig leben
Ein Abend zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie

Information und Möglichkeit zum Austausch von und mit **Günther Reifer**, Mitbegründer des Terra Instituts Brixen, Berater, Präsident des Vereins für Gemeinwohlökonomie.

Mittwoch, 11. November um 20.00 Uhr
Vereinshaus Schenna, Raiffeisensaal
Veranstalter: Bildungsausschuss Schenna
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



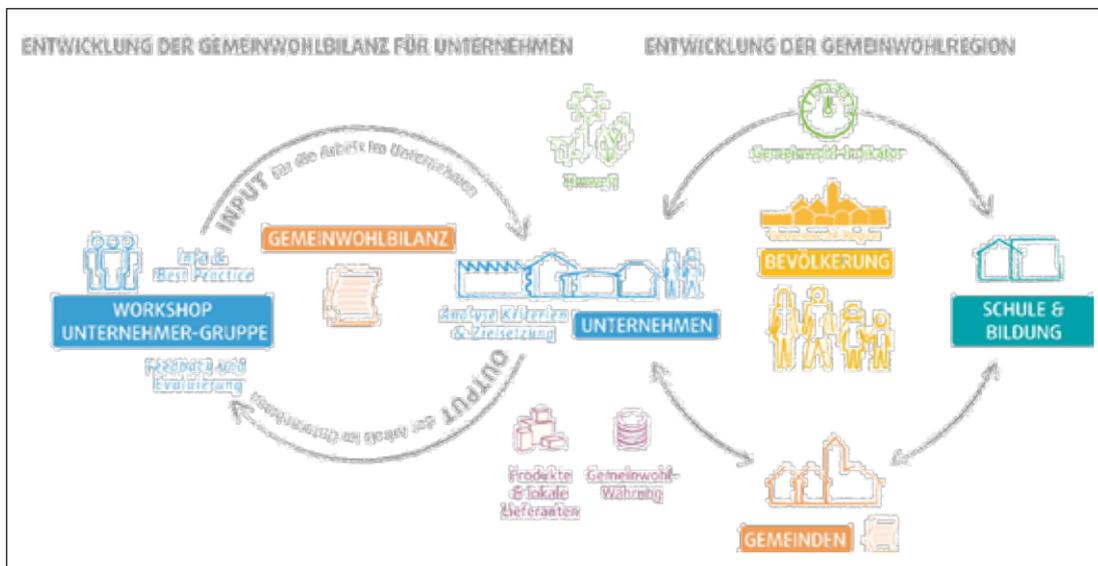
Günther Reifer weiter, „Die Menschen müssen wacherüttelt werden, sie brauchen entsprechende Informationen und Alternativen, die sie zum Handeln motivieren – für sich selbst und für einen breiteren Kontext!“

Seit März 2013 sind vier Vinschger Gemeinden – Schlanders, Mals, Laas und Latsch – in Sachen Gemeinwohl-Ökonomie unterwegs. Sie wollen der Frage nachgehen, wie die öffentliche Verwaltung im regionalen Kontext denken und handeln kann: Was können Gemeinden konkret tun, um

die regionalen Kreisläufe nachhaltiger zu gestalten? So steht z.B. die Idee des Regionalgeldes „Regio“ im Raum – mit dem Ziel, die Wertschöpfung im Tal zu halten.

Und was kann jede/r einzelne tun? Fragen wie „Wie verwalte ich meine Finanzen? Wie wohne und ernähre ich mich? Wie beteilige ich mich an der Gemeinschaft und der gemeinsamen Entwicklung? Wie arbeite ich?“, helfen eine ganz persönliche Bilanz und eben Konsequenzen daraus zu ziehen.

Ist die Gemeinwohl-Ökonomie das Wirtschaftsmodell der Zukunft? Sie ist auf jeden Fall ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist. Erkennt hat das auch die Südtiroler Landesregierung, die einen Beschlussantrag, der die Gemeinwohl-Ökonomie im Land fördern soll, im Dezember 2014 einstimmig genehmigt hat. Denn Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene – eine Brücke vom Alten zum Neuen.



Gedenkschießen der Tiroler Schützen



Die Schenner Zehnermannschaft bei der Preisverteilung (es fehlen Florian Weger, Christian Ainhauser und Wolfgang Dosser)

Im heurigen Gedenkjahr wurde ein gemeinsames Schießen aller Tiroler Schützenbünde aus Nord-Ost-Tirol, Südtirol und Welschtirol organisiert. Es stand unter dem Motto „Tiroler Front in Fels und Eis 1915-2015“ und erinnerte an den Ausbruch der Südfront vor 100 Jahren. Auf insgesamt 11 Schießständen in ganz Tirol wurde dieses Schießen von April bis Juni ausgetragen. Insgesamt beteiligen sich über

1.550 Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen aus ganz Tirol.

Auch die Schenner Schützen konnten in vielen Kategorien gute Platzierungen belegen, besonders stolz ist die Kompanie aber über den zweiten Platz in der Mannschaftswertung, in der sie sich mit 879 Ringen nur der Schützenkompanie Taisten (890 Ringe) geschlagen geben musste.



Fahrt zum Adventsingen in Salzburg

Die Bäuerlichen Senioren von Schenna laden am **5. Dezember** zu einer Tagesfahrt zum **Adventsingen in Salzburg** ein. Abfahrt um 6.30 Uhr vom Dorfplatz. Kosten für Fahrt, Mittagessen und Eintritt 80 Euro.

Anmeldungen unter Tel. 0473 945699.

Weitere Veranstaltungen in

nächster Zeit:

Ab 20. Oktober, 17 Uhr, wöchentlich im Schulgebäude in Verdins **offenes Singen** sowie ab 4. November einmal im Monat **Tanzen für Tanzfreudige**. Geplant ist auch ein **Englischkurs** für Senioren.

Anmeldungen unter Tel. 0473 945699.

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds

Auch heuer wieder will der Bäuerliche Notstandsfonds mit seiner langjährigen Weihnachtskartenaktion Spenden für unverschuldet in Not geratene Personen und Familien in Südtirol sammeln. Südtiroler Freizeitmaler haben wieder zahlreiche weihnachtliche und andere Bildmotive für Glückwunschkarten zur Verfügung gestellt. Mit dem Erwerb dieser Karten kann man nicht nur lie-

ben Menschen mit einem Kartengruß eine Freude bereiten, sondern auch einen Beitrag für Menschen in finanziellen Notlagen leisten.

Kartenmotive und detaillierte Informationen: im Internet unter www.menschen-helfen.it oder im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds, Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471/999330 (vormittags).

